Modulbeschreibung 27-M-Dia Psychologische Diagnostik

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/346375013

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-M-Dia Psychologische Diagnostik

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Christian Kandler

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

(A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen
Studierende
- können wissenschaftliche (v.a. auch englischsprachige) Literatur lesen und verstehen,
- können wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte diskutieren und diese kritisch beurteilen,
- sind in der Lage statistische Verfahren sachgemäß anzuwenden und Ergebnisse korrekt zu interpretieren,
- erweitern und vertiefen ihr wissenschaftliches Denken.

(B) Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen
Studierende
- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über psychodiagnostisches Messen, Urteilen und Entscheiden,
- kennen und können Verfahren zur Überprüfung von psychometrischen Gütekriterien verwenden,
- können psychologische Verfahren evaluieren,
- können methodologisches Wissen auf praktische Fragestellungen im Kontext von Forschung und Praxis anwenden,
- erweitern und vertiefen ihr Wissen bezogen auf insbesondere neue und moderne Verfahren der psychologischen Diagnostik.

(C) Modulspezifische Kompetenzen
Studierende
- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über diagnostische Verfahren bezogen auf deren Konstruktionsweise, Güte, potentielle Fehlerquellen und Grenzen sowie deren Einsatzmöglichkeiten und typischen Anwendungsbereiche,
- kennen und können diagnostische Strategien, verschiedene Modelle der diagnostischen Urteilsbildung und der Generalisierbarkeit der Validität verschiedener diagnostischer Verfahren verwenden,
- sind in der Lage diagnostische Verfahren fachkundig und sachgemäß zu bewerten, auszuwählen, durchzuführen und auszuwerten,
- können Ergebnisse diagnostischer Verfahren mit Bezug auf die DIN 33430 interpretieren,
- kennen und können neue, moderne Verfahren und Methoden in der psychologischen Diagnostik bewerten.

Lehrinhalte

27-M-Dia.1: Psychologische Diagnostik und Evaluation
Im Fokus stehen fortgeschrittene methodische und psychometrische Grundlagen der psychologischen Diagnostik, welche die Basis für ein kompetenzorientiertes und sachkundiges Messen, Urteilen und Entscheiden in wissenschaftlichen und angewandten Kontexten ermöglichen soll. Themen sind u. a.: Entwicklung und Bewertung psychologischer Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen, Probleme bei Prognosen, psychometrische Einzelfalldiagnostik, Entscheidungsfehler, Generalisierbarkeit der Validität psychologischer Tests, systematische Verlaufs- und Veränderungsmessung, Evaluation und Qualitätssicherung psychologischer Diagnostik und die DIN33430.

27-M-Dia.2: Moderne Psychologische Diagnostik und Psychometrie
Im Fokus stehen neuere, moderne Verfahren und Methoden der Psychologischen Diagnostik und Psychometrie. Themen sind u. a.: ambulatorische Erhebungen und Experience Sampling Ansätze, Sensorik im Feld, in Laboren und an Devices (z. B. Smartphones, Wristbands), digitale und webbasierte Verfahren (z. B. Browser, Apps), Integration multipler Datenquellen, analytische Mess- und Strukturmodellierung (z. B. longitudinale Analysen, individualisierte Modellierungen). Insbesondere sollen verschiedene Forschungsfragen und -gebiete beleuchtet werden sowie psychometrische Gütekriterien und Stärken, Schwächen, Potenziale, Herausforderungen und Anwendungsgebiete der modernen Verfahren und Methoden kritisch diskutiert werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Psychologischen Diagnostik sowie der Methodenlehre (und Statistik) aus Bachelorstudiengängen der Psychologie

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
27-M-Dia.1: Psychologische Diagnostik und Evaluation	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
27-M-Dia.2: Moderne Psychologische Diagnostik und Psychometrie	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **27-M-Dia.2: Moderne Psychologische Diagnostik und Psychometrie (Vorlesung)** *Die Modulprüfung wird durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten oder eine mündliche Prüfung im Umfang von 20 Min. am Ende des*	Klausur o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Sommersemesters erbracht. Die Prüfung bezieht sich jeweils auf die Inhalte der der Vorlesungen „Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (27-M-Dia.1) und „Moderne Psychologische Diagnostik und Psychometrie“ (27-M-Dia.2).				

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen